

Goethe fürs Leben (...und für Manager)

*Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)
deutscher Dichter der Klassik und Staatsmann*

„Goethe war der berühmteste deutsche Dichter und einer der bekanntesten Dichter der Welt. Er hat größte und schönste dichterische Kunstwerke geschaffen und viele weise und richtige Erkenntnisse ausgesprochen.

Goethe sah überall in der Welt eine göttliche Macht am Werk, besonders in bedeutsamen Menschen und in den Gesetzen der Natur. Vor Christus hatte er große Ehrfurcht. Jeder Mensch trägt Goethes Meinung nach einen göttlichen Funken in sich. Damit kann er sich aus eigener Kraft zu einem immer vollkommeneren Menschen entwickeln. Deshalb ist der Mensch in seinem Kern gut. Diese Sicht der Dinge kennzeichnet Goethe als Humanist.“ (Quelle: www.derweg.de)

Das Unternehmen „netzwerk-coaching“ reicht Ihnen ausgewählte Zitate, Erkenntnisse und weise Worte des größten deutschen Dichters. Sie sind zugleich und vor allem Leitplanken fürs Leben; Impulse für gelingendes Leben und zur Entwicklung der Persönlichkeit.

Die Texte werden sukzessive und regelmäßig ergänzt.

Das Streben des Menschen

*Über allen anderen
Tugenden steht eines:
Das beständige Streben
nach oben,
das Ringen
mit sich selbst,
das unersättliche Verlangen
nach größerer Reinheit,
Weisheit, Güte und Liebe.*

Das Primat des Handelns

*Es ist nicht genug zu wissen,
man muss es auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen,
man muss es auch tun.*

***Niemand weiß, wie weit seine Kräfte gehen,
bis er es versucht hat.***

Gelingendes Leben: Zufriedenheit – Glück - Liebe

Für ein zufriedenes Leben braucht man neun Dinge:

*Genügend Gesundheit,
dass die Arbeit Freude macht;*

*Genügend Wohlstand,
um seine Bedürfnisse zu befriedigen;*

*Genügend Kraft,
um mit seinen Schwierigkeiten zu kämpfen und sie zu besiegen;*

*Genügend Gnade,
um seine Fehler zu erkennen und sie zu überwinden;*

*Genügend Geduld,
um sich zu bemühen, bis etwas Gutes zustande gekommen ist;*

*Genügend Nächstenliebe,
um in seinen Nachbarn etwas Gutes zu entdecken;*

*Genügend Liebe,
um sich zu entschließen, anderen zu helfen;*

*Genügend Glaube,
um die wahren Werke Gottes zu tun;*

*Genügend Hoffnung,
dass all die angstvollen Zukunftsgedanken schwinden.*

Glücklich allein ist das Herz, das liebt.

***Der ist der glücklichste Mensch,
der das Ende seines Lebens
mit dem Anfang in Verbindung setzen kann.***

Dem Tüchtigen ist diese Welt nicht stumm.

***Hebt mich das Glück
so bin ich froh
und sing in dulci júbilo.***

***Senkt sich das Rad,
so denk´ ich: Nun, es
hebt sich wieder!***

Resilienz: „Stoßdämpfer des widrigen Lebens“

*Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden,
kann man Schönes bauen.*

Ehestreit...

*Im Ehestand muss man sich manchmal streiten, denn dadurch erfährt man
etwas voneinander.*

Staunen....

Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen.

Stärken stärken – Potenziale fördern

*Wer die Menschen behandelt,
wie sie sind, macht sie schlechter,
Wer die Menschen aber behandelt,
wie sie sein könnten, macht sie besser.*

Naturgesetz der Polarität

*Glücklich wenn die Tage fließen
Wechselnd zwischen Freud und Leid
Zwischen Schaffen und Genießen
Zwischen Welt und Einsamkeit*

Anmut und Bescheidenheit

Das Gefühl eigener Anmut macht anmutig.

*Der Wunsch, Gutes zu tun,
ist ein kühner, stolzer Wunsch:
man muss schon sehr dankbar sein,
wenn einem ein kleiner Teil davon
gewährt wird.*

Auf den ersten Schritt, die Entscheidung kommt es an!

Was heute wirkt; es wirkt aufs ganze Leben.

Verständnis, Akzeptanz und Toleranz

*Wer die Augen offen hält,
dem wird im Leben manches glücken –
doch noch besser geht es dem,
der versteht eins zuzudrücken.*

Selbstvertrauen und Veränderung

Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben.

Wo wir uns der Sonne freuen, sind wir jede Sorge los.

Man verändert sich weniger, als man glaubt und die Zustände bleiben sich und meistens sehr ähnlich.

Das Leben gehört den Lebendigen an; und wer lebt, muss auch auf Wechsel gefasst sein.

*Du sehnst dich, weit hinaus zu wandern,
bereitest dich zu raschem Flug.
Dir selbst sei treu und treu den andern,
dann ist die Enge weit genug.*

Unselbständige Bezahlung.....

Wenn man von den Leuten Pflichten fordert und ihnen keine Rechte zugestehen will, muss man sie gut bezahlen.

Vom Geben und Nehmen.

*Mensch mit zugeknöpften Taschen,
dir tut niemand was zulieb.
Hand wird nur von Hand gewaschen,
wenn du nehmen willst, so gib.*

Leben und Tatkraft.

Niemand weiß, wie weit seine Kräfte gehen, bis er es versucht hat.

Wo es auch sei, das Leben, es ist gut.

Hast Du nach innen das Mögliche getan, gestaltet sich das Äußere von selbst.

Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.

*Gib das Beste.
Und mach das Leben zum Feste.*

Autor und Publikum.

Die größte Achtung, die ein Autor für sein Publikum haben kann - ist, dass er niemals bringt, was man erwartet, sondern was er selbst auf der jedesmaligen Stufe eigener und fremder Bildung für recht und nützlich hält.

Gewisse Bücher scheinen geschrieben zu sein, nicht damit man daraus lerne, sondern damit man wisse, dass der Verfasser etwas gewusst hat.

Lebenslanges Lernen.

*Unsere Vorfahren hielten sich an den Unterricht, den sie in ihrer Jugend empfangen;
wir aber müssen jetzt alle fünf Jahre umlernen,
wenn wir nicht ganz aus der Mode kommen wollen.*

Pflicht und Freude = Neigung?

Arbeite nur, die Freude kommt von selbst!“

Dein eigentliches Element

*Ich bin der Geist, der stets verneint!
Und das mit Recht; denn alles, was entsteht,
ist wert, dass es zugrunde geht;
Drum besser wär's, dass nichts entstünde.
So ist denn alles, was ihr Sünde,
Zerstörung, kurz, das Böse nennt,
Mein eigentliches Element. Mephisto*

Begegnungen und Folgen

*Bekanntschaften,
wenn sie sich auch gleichgültig ankündigen,
haben oft die wichtigsten Folgen.*

Gesprächigkeit

*Für diesmal spare deine Worte!
Hier sind die Rätsel nicht am Orte. Faust II*

Nichts ist unmöglich

*In der Idee leben heißt,
das Unmögliche behandeln,
als wenn es möglich wäre.*

Erfahrungswissen: Wiederholung

*Man verändert sich weniger,
als man glaubt, und die Zustände
bleiben sich auch meistens sehr ähnlich.*

Klar- und Wahrheit

*Große Gedanken und ein reines Herz,
das ist's, was wir uns von Gott erbitten sollen.*

Liebe und Irrtum

Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt, der lasse sich begraben.

Selbstbildnis

Wir erschrecken über unsere eigenen Sünden, wenn wir sie an anderen erblicken.

Selbstwahrnehmung

Es hört doch jeder nur, was er versteht.

Selbsterkenntnis

Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten.

Fragetechnik

Wenn du eine weise Antwort verlangst, musst du vernünftig fragen.

Rechte und Pflichten

Wenn man von den Leuten Pflichten fordert und ihnen keine Rechte zugestehen will, muss man sie gut bezahlen.

Persönlichkeit und Charakter

Der Charakter ruht auf der Persönlichkeit, nicht auf den Talenten.

Durch nichts bezeichnen die Menschen mehr ihren Charakter als durch das, was sie lächerlich finden.

Gegner glauben uns zu widerlegen, indem sie ihre Meinung wiederholen und die unsre nicht achten.

Es gibt viele Menschen, die sich einbilden, was sie erfahren, verstünden sie auch.

Widerspruch und Produktivität

Das Gleiche lässt uns in Ruhe, aber der Widerspruch ist es, der uns produktiv macht.

Problemlösung

Jede Lösung eines Problems ist ein neues Problem.

Überregulierung

Wenn man alle Gesetze studieren wollte, so hätte man gar keine Zeit, sie zu übertreten.

Step by step

Wer sichere Schritte tun will, muss sie langsam tun.

Ertragen und vertragen

Ironie ist das Körnchen Salz, das das Aufgetischte überhaupt erst genießbar macht.

Die Bürde des Alters

Das Menschenleben ist seltsam eingerichtet: Nach den Jahren der Last hat man die Last der Jahre.

Das fünfte Rad erfinden....

Alles Gescheite ist schon gedacht worden, man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken.

Im Moment steckt eine Ewigkeit

Halte immer an der Gegenwart fest. Jeder Zustand, ja jeder Augenblick ist von unendlichem Wert, denn er ist der Repräsentant einer ganzen Ewigkeit.

Staunen können!

Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen.

Potenzial

Wer will, ist dem nicht alles möglich?

Lösungsfindung

Wenn Du eine Antwort wünschst, musst Du vernünftig fragen.

Kühnheit

*Fang heute an, kühn zu handeln!
In dem Moment, wo du dich einer Sache wirklich verschreibst,
rückt der Himmel in deine Reichweite.*

Mut tut gut

*Es ist nicht genug, zu wissen - Man muss es auch anwenden.
Es ist nicht genug, zu wollen - Man muss es auch tun.*

Schönheit sehen – sich öffnen

*Man sollte alle Tage wenigstens ein schönes Lied hören,
ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen
und wenn es möglich zu machen wäre,
einige vernünftige Worte sprechen.*

Freude am Tun

*Die Menschheit wird erst glücklich sein,
wenn alle Menschen Künstlerseelen haben werden,
das heißt, wenn allen ihre Arbeit Freude macht.*

Fortschritt

*Auch aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man
Schönes bauen.*

Begräbnis

Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt, der lasse ich begraben.

Phänomen

Das Phänomen ist eine Folge ohne Grund, eine Wirkung ohne Ursache.

Irren

Wir irrten uns aneinander; es war eine schöne Zeit. („Parabolisch“)

Durch Heftigkeit ersetzt der Irrende, was ihm an Wahrheit und Kräften fehlt.

Wenn weise Männer nicht irrten, müssten die Narren verzweifeln.

Lebenslanges Lernen

Unsere Vorfahren hielten sich an den Unterricht, den sie in ihrer Jugend empfangen; wir aber müssen jetzt alle fünf Jahre umlernen, wenn wir nicht ganz aus der Mode kommen wollen.

Charakter und Handeln

*Fang heute an, kühn zu handeln!
In dem Moment, wo du dich einer Sache wirklich verschreibst,
rückt der Himmel in deine Reichweite.*

Alles, was uns imponieren soll, muss Charakter haben.

Wer immer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht.

Ich bin Euch sämtlichen zur Last, Einigen auch sogar verhasst;

Das hat aber gar nichts zu sagen: Denn mir behagt's in alten Tagen,

So wie es mir in jungen behagte, Dass ich nach alt und jung nicht fragte.

Freundschaft

Ältere Freundschaften haben vor neuen hauptsächlich das voraus, dass man sich schon viel verziehen hat.